

Pressemitteilung Nr. 417 zu Corona

30.06.2021

## **Über vierzig Prozent sind zweifach geimpft Auch in den letzten sieben Tagen wurde mehr als 10.000 Mal geimpft**

**Die Imp fzahlen im Landkreis sahen am Abend des 29. Juni so aus:**

### **Impfzentrum Nabburg mit Außenstelle Maxhütte-Haidhof und mobilen Impfteams**

75.840 Impfungen, davon 40.440 Erstimpfungen und 35.400 Zweitimpfungen.

Davon in den letzten sieben Tagen:

3.840 Impfungen, davon 440 Erstimpfungen und 3.400 Zweitimpfungen.

### **Hausärzte im Landkreis Schwandorf**

59.791 Impfungen, davon 35.980 Erstimpfungen und 23.811 Zweitimpfungen.

Davon in den letzten sieben Tagen:

6.199 Impfungen, davon 2.422 Erstimpfungen und 3.777 Zweitimpfungen.

### **Teilsomme aus Impfzentrum und Hausärzte**

135.631 Impfungen, davon 76.420 Erstimpfungen und 59.211 Zweitimpfungen.

Davon in den letzten sieben Tagen:

10.039 Impfungen, davon 2.862 Erstimpfungen und 7.177 Zweitimpfungen.

### **Betriebsärzte**

Zu den Impfungen durch die Betriebsärzte liegen uns keine vollständigen Zahlen vor. Sofern der Betriebsarzt auch Kassenarzt ist, kann er über die Schnittstelle der Kassenärztlichen Vereinigung melden und damit sind diese Impfungen in den Hausärztezahlen enthalten. Eine getrennte Ausweisung gibt es nicht. Betriebsärzte, die nicht zugleich Kassenärzte sind, melden ihre Impfungen über ein weiteres Melde-

portal, zu dem uns keine Informationen vorliegen. Betriebsärzte ohne Kassenzulassung sind somit in den nachfolgenden Impfquoten nicht enthalten.

### **Impfquote des Impfzentrums und der Hausärzte**

76.420 Erstimpfungen = 51,6 Prozent

59.211 Zweitimpfungen = 40,0 Prozent

Die tatsächlichen Impfquoten sind höher, da Impfungen von Betriebsärzten ohne Kassenzulassung in dieser Übersicht nicht erfasst sind.

Außerdem weisen wir erneut darauf hin, dass Impfquoten nur aussagen, wieviel Prozent der Bevölkerung bereits geimpft sind. Gleichwohl bedeutet eine Zweitimpfquote von 40 Prozent aber, dass deutlich mehr als die Hälfte all derer, die vom Alter her geimpft werden können und die ein Impfangebot auch annehmen, bereits zweimal geimpft sind. Bezugsgröße für die Impfquote ist nämlich die absolute Einwohnerzahl. In dieser Zahl sind aber auch Kinder und Jugendliche enthalten. Eine Quote von 100 Prozent kann deshalb schon rein statistisch nicht erreicht werden und natürlich auch deshalb nicht, weil sich nicht alle impfberechtigten Personen auch tatsächlich impfen lassen. Eine Quote von 40 Prozent sollte deshalb gedanklich nicht als „40 von 100“ gesehen werden, sondern schon eher als „40 von 70“. Über die Hälfte derer, die geimpft werden können und wollen, sind jedenfalls schon zweimal geimpft.